

Im Zeichen des Regenbogens

Kirche Grundstein für Gemeindezentrum liegt an einem besonderen Ort

Marktoberdorf Der Grundstein für das neue Gemeindezentrums der evangelischen Johannes-Gemeinde in Marktoberdorf liegt. Während einer kurzen Andacht im Freien auf der Baustelle wurde er eingebracht. Und zwar an einer besonderen Stelle: Jeder der künftig das neue Pfarrbüro betreten wird, tritt über den Grundstein. Eigentlich sollte die kleine Feierstunde bereits vor sieben Wochen stattfinden, hielt Pfarrer Klaus Dinkel dabei fest. Doch machte die Corona-Pandemie einen Strich durch die Planung.

Im Gebet dankte der Pfarrer Gott für die Möglichkeit zu bauen, zu verändern und Neues beginnen zu können – auch und gerade in einer Zeit der Unsicherheit. Er dankte für den guten Baufortschritt und erbat den Segen für die Arbeiten und die Arbeiter. Als Mitte des christlichen Lebens, als Grundstein und Fundament des Glaubens bat er Christus, dass dieser nun auch der Grundstein für das neue Gebäude sein möge, damit sein Evangelium die Mitte allen Lebens und Begegnens in diesen Räumen sein möge.

„Wir sind alle Gottes Mitarbeiter“, zitierte Jörg Dittmar, Dekan des Dekanats Kempten, aus einem Paulus-Brief. Er dankte allen Beteiligten für die bisherigen Leistungen und hob das große Engagement der Gemeindeglieder hervor, die viel gespendet hätten und zahlreiche Ideen für weiteres „Fundraising“ umgesetzt haben. In der momentanen Krise sei es wichtig zu schauen, was den Menschen trägt, was die Grundlage unserer Gesellschaft ist, betonte er. Auch weil kaum nirgendwo besser als im Religionsunterricht belastende Erfahrungen aufgearbeitet werden könnten, werde dieses Gemeindehaus erbaut.

Dabei sei die Kirchengemeinde noch gut davongekommen, sagte Dittmar. Denn aufgrund der durch die Corona-Krise stark sinkenden Kirchensteuereinnahmen hätte das Haus bei einem Baubeginn im nächsten Jahr wohl nicht mehr verwirklicht werden können.

Das Gemeindezentrum entstehe an einem besonderen Ort, zeigte Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell auf: Es liege an einer stark frequen-

tierten Straße und könne so die Menschen darauf aufmerksam machen, dass es noch etwas anderes als Supermärkte gibt. Im Namen des Stadtrats gratulierte er zum Bau, der von der Stadt unterstützt wurde. Dinkel hob das gute Miteinander zwischen Kirche und Stadt hervor und dankte darüber hinaus den Architekten Angelika Blüml und Klaus Noichl sowie Bauleiter Peter Netzer und der Kirchenverwaltung.

Hans Heinle, Vertrauensmann der Kirchenverwaltung, ging kurz auf die Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde ein (*Infokasten*). Als gutes Omen für den Bau sah er, dass sowohl bei der ersten Ortsbesichtigung, als auch bei der Grundsteinlegung ein Regenbogen, das biblische Zeichen der Verbindung zwischen Gott und den Menschen, am Himmel stand.

Gemeinsam mit Dittmar und Hell bestückte Dinkel die Grundsteinkartusche unter anderem mit einer Urkunde, Münzen, einer Corona-Gesichtsmaske sowie einem Artikel über die Pandemie und auch einer Ausgabe der *Allgäuer Zeitung*. (sem)



Pfarrer Klaus Dinkel, Dekan Jörg Dittmar und Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell (von links) versenken als Grundstein die gefüllte Kupferröhre. Foto: Rosemarie Klimm

Auszug aus der Geschichte der Kirchengemeinde

- Schon vor dem Ersten Weltkrieg bestand im Markt Oberdorf eine **kleine evangelische Gemeinschaft** mit bis zu 15 Mitgliedern. Sie gehörte zur Dreifaltigkeitskirche in Kaufbeuren.
- Zur Verbesserung der Situation von konfessionsverschiedenen Ehen und um mehr Gehör beim Oberdorfer Marktrat zu finden, wurde **1925 ein evangelischer Verein** gegründet.
- Durch Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg wuchs die Gemeinde auf 1500 Seelen. Am 16. Februar 1949 wurde im Markt Oberdorf ein Pfarr-Vikariat als dritte Pfarrstelle Kaufbeurens eingerichtet mit Walter Christlein als Vikar.
- 1953 beschlossen die Gemeindeglieder in Oberdorf gegen den Willen der Kaufbeurer Pfarrei, eine **eigene Kirche** zu bauen. Sie wurde am 1. Juli 1954 zum exponierten Vikariat von Kaufbeuren ernannt. Am 20. August 1957 wurde sie selbstständig.